

Grüne Fraktion fordert Abbruch der Freihandelsverhandlungen

Die Grüne Fraktion der Bundesversammlung hat am Dienstag, 24. November einen Abbruch der Verhandlungen über ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU verlangt.

Bei den WTO-Verhandlungen soll die Landwirtschaft herausgelöst werden. Dies kündigte die Fraktion nach ihrer Sitzung im Hinblick auf die Sonderdebatte zur Landwirtschaft vom 3. Dezember im National- und vom 8. Dezember im Ständerat an. In der Debatte würden sich die Grünen für eine klimafreundliche und nachhaltige Landwirtschaft einsetzen. Der forcierte Freihandel gefährde genau diese Anliegen.

Die Agrarpolitik müsse den Schutz der Lebensgrundlagen gewährleisten, die bäuerlichen

Familienbetriebe schützen und die Ernährungssouveränität fördern. Die Hungerkrise zeige deutlich, dass bei einer Öffnung der Grenzen das Geld vor dem Essen komme. Die Grünen wollen darum alle Vorstösse unterstützen, welche einen Abbruch der Agrarfreihandelsverhandlungen mit der EU verlangen. Mit den Grünen erhalten der Schweizerische Bauernverband und die SVP Sukkurs. Der Bauernverband verlangte an seiner Delegiertenversammlung vom Donnerstag den Verhandlungsabbruch. Die SVP erhob die Forderung an ihrem Sonderparteitag zum Thema Landwirtschaft in Wauwil LU.

lid, 30. November 2009